

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Mai 2015

Sendetext mit Quellen und Anhang

- ANT:** Friederike, jetzt versenkt die Bundeswehr Flüchtlingsboote ... hast Du das mitbekommen? Ungeheuerlich!
- FRI:** Jetzt mal langsam, Anton, Du hast bestimmt nur die Überschrift gelesen?
- ANT:** Na ja, ich war in Eile, aber was ich gelesen habe, das hat mir gereicht.
- FRI:** Seit Anfang Mai kreuzen die deutschen Marineschiffe „Hessen“ und „Berlin“ im Rahmen einer EU-Aktion auf dem Mittelmeer vor der libyischen Küste, um Bootsflüchtlinge zu retten und dann ihre Boote zu zerstören¹
- ANT:** Dass Menchen in Seenot gerettet werden, das ist in Ordnung, von mir aus auch durch die Bundeswehr, aber darf sie einfach die Boote zerstören? Die gehören ihr doch nicht?
- FRI:** Die Boote gehören vermutlich Fluchthelfern oder Schleppern, die die Flüchtlinge aufs Meer schicken². Es könnten aber auch Fischerboote sein.
- ANT:** Und was ist da der Unterschied zwischen Fluchthelfer und Schlepper?
- FRI:** Dem Fluchthelfer geht es mehr um den Flüchtling, dem Schlepper mehr um den Profit³. Die meisten Flüchtlinge, auch wenn sie später bei uns anerkannt werden, kommen erstmal illegal und sind auf Fluchthilfe angewiesen.
- ANT:** Und wie will die Bundeswehr unterscheiden, ob das Boot einem Fischer oder einem Schlepper gehört?
- FRI:** Keine Ahnung. Die Bundeswehr sagt auch, die Boote müssten nach der Bergung der Flüchtlinge zerstört werden, damit sie nicht herrenlos auf dem Meer herum treiben und andere Schiffe gefährden⁴
- ANT:** Dann könnte man die Boote ja bergen und an Land bringen.
- FRI:** Man will aber mit der Zerstörung der Boote auch den Schleppern ihr Transportwerkzeug wegnehmen⁵
- ANT:** Bei den Booten soll es sich doch um seeuntaugliche Wracks handeln und viele Schlepper sollen steinreich sein. Da können sie doch bei Bedarf neue Boote besorgen.

¹ Deutsche Marine versenkt leere Flüchtlingsboote (evangelisch.De abgeholt am 17.05.2015 unter: www.evangelisch.de)

² EU-Einsatz gegen Schlepper „Den Menchen verpflichtet“ (Deutschlandfunk - Interview mit Harald Kujat, ehemaliger General der Bundeswehr 16.05.2015)

³ Karl Kopp, Von Fluchthelfern und Schleppern (Pro Asyl 2002 unter: http://www.proasyl.de/texte/2002/illegale_gdp_kopp2.pdf)

⁴ Deutsche Marine versenkt leere Flüchtlingsboote (evangelisch.de abgeholt am 17.05.2015 unter: www.evangelisch.de)

⁵ EU-Einsatz gegen Schlepper „Den Menchen verpflichtet“ (Deutschlandfunk - Interview mit Harald Kujat, ehemaliger General der Bundeswehr 16.05.2015)

und Eritrea, die in Italien und Griechenland angekommen sind, auf die anderen EU-Länder umverteilen

ANT: Das wäre immerhin ein Anfang

FRI: Längerfristig könnte das dann für alle Flüchtlinge gelten.

ANT: aber damit sind doch bestimmt nicht alle EU-Staaten einverstanden.

FRI: Das ist genau das Problem, von den 28 EU-Staaten müssten wenigstens 16 damit einverstanden sein und in diesen 16 Staaten müssten noch 65 % der EU-Bevölkerung wohnen¹²

ANT: Das klingt ja viel komplizierter als Schiffe versenken.

FRI: Ja, Schiffe versenken heißt, die EU tut was, das kommt gut an, ob es den Flüchtlingen hilft, ist da eher zweitrangig.

ANT: Den Flüchtlingen würde helfen, wenn sie hier bleiben und ihre Familien nachholen könnten.

FRI: In der Bundesrepublik anerkannte Flüchtlinge können ihre Ehefrauen oder -männer und ihre minderjährigen Kinder in der Regel ohne größere Probleme nachholen.

ANT: Und wie ist es mit den alten Eltern und den volljährigen Kindern?

FRI: das ist meist sehr schwierig; eine kleine Ausnahme gibt es nur für syrische Flüchtlinge.

ANT: Da ist ja seit Jahren ein schrecklicher Bürgerkrieg,.

FRI: Und deswegen dürfen die anerkannten syrischen Flüchtlinge entferntere Verwandte ganz legal nach Deutschland holen, wenn ...

ANT: Da bin ich gespannt!

FRI: Wenn jemand für die ganzen Lebenshaltungskosten aufkommt.

ANT: Da muss aber jemand recht gut verdienen, zum Beispiel Arzt sein oder so, denn er müsste ja nicht nur sich, seine Frau und seine minderjährigen Kinder unterhalten, sondern eventuell auch noch seine Eltern, Tanten, Onkel¹³.

FRI: Und deswegen hat ein Rechtsanwalt in Berlin eine Initiative gegründet: Freundeskreis zur Unterstützung von Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem Nahen Osten e.V.¹⁴ die stehen dafür ein, dass der Lebensunterhalt der Angehörigen hier gesichert ist.

ANT: Das ist besser als Schiffe versenken, wo finde ich was zur dieser Initiative?

FRI: Unter „www.fluechtlingspaten-syrien.de“.

ANT: „www.fluechtlingspaten-syrien.de“.

Kleine Pause

ANT: Sag' mal, Friederike, wo liegt denn Dibiphu?

FRI: Dibiphu? Hast Du diesmal den Geburtsort eines amerikanischen Präsidenten gefunden, Anton, und willst heute seine Biographie besprechen?

ANT: Es muss schon eine Stadt sein, hat aber nichts mit einem Präsidenten der USA zu tun!

¹² Umstrittener Plan EU-Kommission will 40.000 Flüchtlinge verteilen (FAZ net 27.05.2015 unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/eu-kommission-will-40-000-fluechtlinge-umverteilen-13613894.html>)

¹³ Zahlen ohne Ende (Spiegel 23/2015, S. 48)

¹⁴ Siehe unter: <http://www.fluechtlingspaten-syrien.de>

- FRI:** Wo soll denn diese Stadt liegen?
- ANT:** Ich glaube, Dibiphu liegt in Frankreich; jedenfalls wird dort französisch gesprochen!
- FRI:** In Frankreich? Könnte diese Stadt auch in den französischen Kolonien liegen? Zum Beispiel in Afrika, wie Dschibuti?
- ANT:** Von Dschibuti habe ich schon mal gehört – da war was mit Militär?
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Deine Frieda weiß aber immer gut Bescheid, klar: Militär gehört abgeschafft.
- FRI:** Und das Militär war sogar die Bundeswehr – irgendeine Kommandostelle für Marine – da war was mit „Atlanta“ - und eine für Feldjäger – irgendwie mit „Enduring Freedom“. Und französisch sprechen die auch in Dschibuti!
- ANT:** Alles gut und schön..... aber leider nicht, was ich suche! Ich suche Dibiphu oder so ähnlich! Ist wahrscheinlich in den französischen Kolonien, nicht direkt in Frankreich. Und..... es soll dort sehr warm im Sommer sein!
- FRI:** Vielleicht in Asien?
- ANT:** Das könnte schon sein, aber hat Frankreich dort überhaupt Kolonien? Wieso haben die denn überhaupt Kolonien?
- FRI:** Es gab früher überall Kolonien, auch wir hatten welche!
- ANT:** Und für was bitte? Für was hatten wir Kolonien?
- FRI:** Erst wurden durch Kaufleute Handelsbüros zum Beispiel in Afrika errichtet; dann verlangten die staatlichen Schutz. Außerdem waren die Bananen aus eigenen Kolonien billiger als aus fremden.
- ANT:** Auch ohne Kolonien gibt es jetzt bei uns billige Bananen! Aber ich wollte doch nur wissen, wo Dibiphu liegt!
- FRI:** Also, noch einmal: es ist – oder war? - französisch, eine Stadt oder ein Dorf? Liegt vielleicht in Asien, ist im Sommer sehr warm – wahrscheinlich auch sehr feucht – und heißt Dibiphu oder so ähnlich! Alles richtig?
- ANT:** Ja, alles richtig! Ach ja, und vor mehr als 40 Jahren, vielleicht etwa 50 oder 60 Jahren fand dort eine große, sehr lange Schlacht statt!
- FRI:** Dibiphu? Eine große Schlacht, sehr lange? Könnte Deine Stadt vielleicht auch eine Dschungelfestung gewesen sein?
- ANT:** Ja, ich denke schon – ich bin ja noch nicht in Dibiphu gewesen!
- FRI:** Dann war das vielleicht die Dschungelfestung „Dien Bien Phu“?
- ANT:** Dibiphu – sag' ich doch schon die ganze Zeit!
- FRI:** Naja, „Dien Bien Phu“ klingt schon ein bisschen anders als Dein Dibiphu!
- ANT:** Na gut! Und wo liegt dieses Dibiphu denn nun?
- FRI:** Es liegt in Vietnam, etwa 10 Kilometer von der Grenze nach Laos entfernt.
- ANT:** Also in Asien?
- FRI:** Ja, Vietnam liegt in Asien.
- ANT:** Und da war eine Festung mitten im Dschungel? So richtig mit Türmen und Zinnen?

- FRI:** Nein, Anton; keine Türme, keine Zinnen. Die ganze Geschichte begann nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs¹⁵, also etwa 1945.
- ANT:** In den französischen Kolonien?
- FRI:** Ja! Durch die Vereinten Nationen entstanden in vielen Kolonien Bestrebungen, sich vom Mutterland unabhängig zu machen.
- ANT:** Was ist denn das: ein Mutterland?
- FRI:** Das ist das Land, das die Kolonie beherrscht!
- ANT:** Sollte besser Unterdrücker-Land heißen!
- FRI:** Jedenfalls entstand in Vietnam eine kommunistische Gruppe, die das Land unabhängig machen wollte: die Vietminh!
- ANT:** Das gefällt aber den Franzosen überhaupt nicht!
- FRI:** Richtig, Anton! Zur Bekämpfung der Vietminh wird die Dschungelfestung Dien Bien Phu gebaut: Schützengräben, Holzunterstände, Artilleriestellungen.
- ANT:** Und dann kommt es zur Schlacht!
- FRI:** Ja, die dauert 55 Tage; und schließlich müssen die Franzosen aufgeben und verlassen das Land.
- ANT:** Wenn sie noch lebend aus der Festung herauskommen!
- FRI:** In einer Konferenz in Genf wird beschlossen, dass in Vietnam 1956 freie Wahlen statt finden sollen. Aber zunächst wird das Land in einen nördlichen und einen südlichen Teil aufgeteilt.
- ANT:** Warum denn das?
- FRI:** Konnten sich vermutlich nicht anders einigen!
- ANT:** Aber das gibt bestimmt Ärger!
- FRI:** Im Februar 1955 entsenden die USA¹⁶ 350 Offiziere für die Ausbildung des südvietnamesischen Militärs.
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Du hast ja so recht, Frieda!
- FRI:** Im Juli 1956 verhindert Südvietnam die Wahlen, weil sie einen Sieg der Kommunisten befürchten.
- ANT:** Südvietnam war doch auf der Seite der USA?
- FRI:** Genau! Anfang 1962 beginnt die US-Luftwaffe¹⁷, den Urwald mit dem Entlaubungsmittel „Agent Orange“ zu besprühen;
- ANT:** Entstaubungsmittel? Wieso muss der Urwald entstaubt werden? War der so dreckig?
- FRI:** Das finde ich aber nicht witzig, dieses Entlaubungsmittel war giftig und hat schwerste Krankheiten und Fehlbildungen hervorgerufen. Die USA wollten mit Hilfe von Agent Orange den Nachschub-Weg für Nordvietnam – den sogenannte Ho-Chi-Minh-Pfad - von der Luft aus sichtbar machen¹⁸.
- ANT:** Eine ungeheure Frechheit der Amerikaner!

¹⁵ Tod und Verwüstung durch Flächenbombardements (Zeit Online 27. September 2007
Zeittafel unter: http://www.zeit.de/2004/17/Dossier_Kasten und Kasten/seite-2)

¹⁶ Die USA und Vietnam (Bundeszentrale für politische Bildung abgeholt am 25.5.2015
unter: <http://www.bpb.de/apuz/31129/die-usa-und-vietnam>)

¹⁷ Vietnamkrieg (Wikipedia abgeholt 25.5.2015 unter: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Spezial:Suche&bookcmd=download&collection_id=bebc8631b1239f429c7d7eced9a36c121d13958a&writer=rdf2latex&return_to=Vietnamkrieg)

¹⁸ Wikipedia, Agent Orange, (Wikipedia, geholt am 01.06.2015 unter:
http://de.wikipedia.org/wiki/Agent_Orange)

- FRI:** Anfang August 1964 wird im Golf von Tonkin von den USA ein Angriff¹⁹ von nordvietnamesischen Torpedobooten gegen ein US-Kriegsschiff provoziert.
- ANT:** Wollten die Amis dort Krieg spielen?
- FRI:** Es kommt noch besser! Um den Kongress zu überzeugen, ein militärisches Eingreifen gegen Vietnam zu beschließen, werden Meldungen gefälscht, dass ein weiterer Angriff gegen ein US-Kriegsschiff stattgefunden habe.
- ANT:** Dann gibt der Kongress den Kriegsbeginn frei?
- FRI:** Ja, der Kongress beschließt am 7. August 1964 die sogenannte Tonkin-Resolution, die der Regierung in Bezug auf Südostasien auch militärische Gewalt erlaubt. Daraufhin beginnen die USA mit der Bombardierung von Nordvietnam.
- ANT:** Warum denn das?
- FRI:** Sie befürchten eine Machtübernahme der Kommunisten in ganz Südostasien.
- ANT:** Die Bombardierung wird sich Nordvietnam aber nicht gefallen lassen!
- FRI:** Im März 1965 landen die ersten amerikanischen Bodentruppen in Vietnam. Und es werden immer mehr, bis schließlich mehr als 500.000 Amerikaner dort sind.
- ANT:** Was ein Aufwand!
- FRI:** Am 31. Januar 1968 startet Nordvietnam die TET-Offensive, durch die Guerillaeinheiten sogar bis in die Hauptstadt Saigon und in den Palast des Präsidenten kommen.
- ANT:** Der Krieg ist doch schon verloren für die USA!
- FRI:** Ja, aber es geht weiter: ein Massaker an 504 Bewohnern des Dorfes My Lai durch US-Einheiten wird bekannt, die moralische Glaubwürdigkeit der USA wird schwer erschüttert.
- ANT:** Einfach abgeknallt haben die die Menschen dort!
- FRI:** Präsident Lyndon B. Johnson ließ im März 1968 die Bombenangriffe auf Nordvietnam einstellen und drängt auf Friedensverhandlungen, die im Mai in Paris beginnen.
- ANT:** Das wurde ja auch Zeit!
- FRI:** Der neue Präsident Nixon ordnet den schrittweisen Abzug der Bodentruppen an und beendet die Bombardierungen des Ho-Chi-Minh-Pfades.
- ANT:** Steht denn da noch irgend etwas?
- FRI:** Im März 1972 sind alle amerikanischen Bodentruppen abgezogen; aber nordvietnamesische Truppen dringen jetzt nach Südvietnam vor. Daraufhin nehmen die USA im Mai wieder die Bombardierung Nordvietnams und des Ho-Chi-Minh-Pfades auf.
- ANT:** Ist denn noch immer kein Friedensvertrag in Sicht?
- FRI:** Am 27. Januar 1973 – also nach 5-jährigen Verhandlungen – wird endlich ein Waffenstillstandsabkommen unterschrieben; es wird aber nicht eingehalten. Die USA sind dann aber nicht mehr in den Konflikt verwickelt.

¹⁹ Tonkin-Zwischenfall (Wikipedia geholt am 25.5.2015 unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Tonkin-Zwischenfall?oldid=137861281>)

- ANT:** Ist denn jetzt endlich der Krieg dort zu Ende?
- FRI:** Ja, am 30. April 1975 dringen nordvietnamesische Truppen in Saigon²⁰ ein und erzwingen die Kapitulation Südvietnams.
- ANT:** Das ist jetzt ziemlich genau 40 Jahre her – deswegen stand das in der Zeitung!
- FRI:** In den letzten Tagen des Krieges flohen Tausende aus dem Land, die letzten wurden am 30. April mit dem Hubschrauber vom Dach des südvietnamesischen Präsidentenpalastes abgeholt.
- ANT:** Also ist heute Vietnam²¹ kommunistisch?
- FRI:** Ja, offiziell heißt Vietnam heute: „Sozialistische Republik Vietnam“. Saigon heißt heute „Ho-Chi-Minh-Stadt“. Seit 1995 hat diese Republik wieder diplomatische Beziehungen zu den USA.
- ANT:** Das ist ein kleiner Fortschritt; aber ein großer Schritt wäre: Militär gehört abgeschafft.
- PAP:** Militär gehört abgeschafft.

²⁰ Der bittere Schlußpunkt im Vietnamkrieg (NZZ 30. April 2015)

²¹ Vietnam (Wikipedia abgeholt am 25.5.2015 unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Vietnam?oldid=142584120>)

CIA Fact Book (CIA abgeholt am 25.5.2015 – Auszug Introduction Vietnam unter: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/vm.html>)

Anhang

Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union

Dritter Teil - Die internen Politiken und Maßnahmen der Union (Art. 26 – 197)

Titel V - Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (Art. 67 – 89)

Kapitel 1 - Allgemeine Bestimmungen (Art. 67 – 89)

Artikel 78

(ex-Artikel 63 Nummern 1 und 2 und ex-Artikel 64 Absatz 2 EGV)

- (1) Die Union entwickelt eine gemeinsame Politik im Bereich Asyl, subsidiärer Schutz und vorübergehender Schutz, mit der jedem Drittstaatsangehörigen, der internationalen Schutz benötigt, ein angemessener Status angeboten und die Einhaltung des Grundsatzes der Nicht-Zurückweisung gewährleistet werden soll. Diese Politik muss mit dem Genfer Abkommen vom 28. Juli 1951 und dem Protokoll vom 31. Januar 1967 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge sowie den anderen einschlägigen Verträgen im Einklang stehen.
- (2) Für die Zwecke des Absatzes 1 erlassen das Europäische Parlament und der Rat gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren Maßnahmen in Bezug auf ein gemeinsames europäisches Asylsystem, das Folgendes umfasst:
- a) einen in der ganzen Union gültigen einheitlichen Asylstatus für Drittstaatsangehörige;
 - b) einen einheitlichen subsidiären Schutzstatus für Drittstaatsangehörige, die keinen europäischen Asylstatus erhalten, aber internationalen Schutz benötigen;
 - c) eine gemeinsame Regelung für den vorübergehenden Schutz von Vertriebenen im Falle eines Massenzustroms;
 - d) gemeinsame Verfahren für die Gewährung und den Entzug des einheitlichen Asylstatus beziehungsweise des subsidiären Schutzstatus;
 - e) Kriterien und Verfahren zur Bestimmung des Mitgliedstaats, der für die Prüfung eines Antrags auf Asyl oder subsidiären Schutz zuständig ist;
 - f) Normen über die Aufnahmebedingungen von Personen, die Asyl oder subsidiären Schutz beantragen;
 - g) Partnerschaft und Zusammenarbeit mit Drittländern zur Steuerung des Zustroms von Personen, die Asyl oder subsidiären beziehungsweise vorübergehenden Schutz beantragen.
- (3) Befinden sich ein oder mehrere Mitgliedstaaten aufgrund eines plötzlichen Zustroms von Drittstaatsangehörigen in einer Notlage, so kann der Rat auf Vorschlag der Kommission vorläufige Maßnahmen zugunsten der betreffenden Mitgliedstaaten erlassen. Er beschließt nach Anhörung des Europäischen Parlaments.